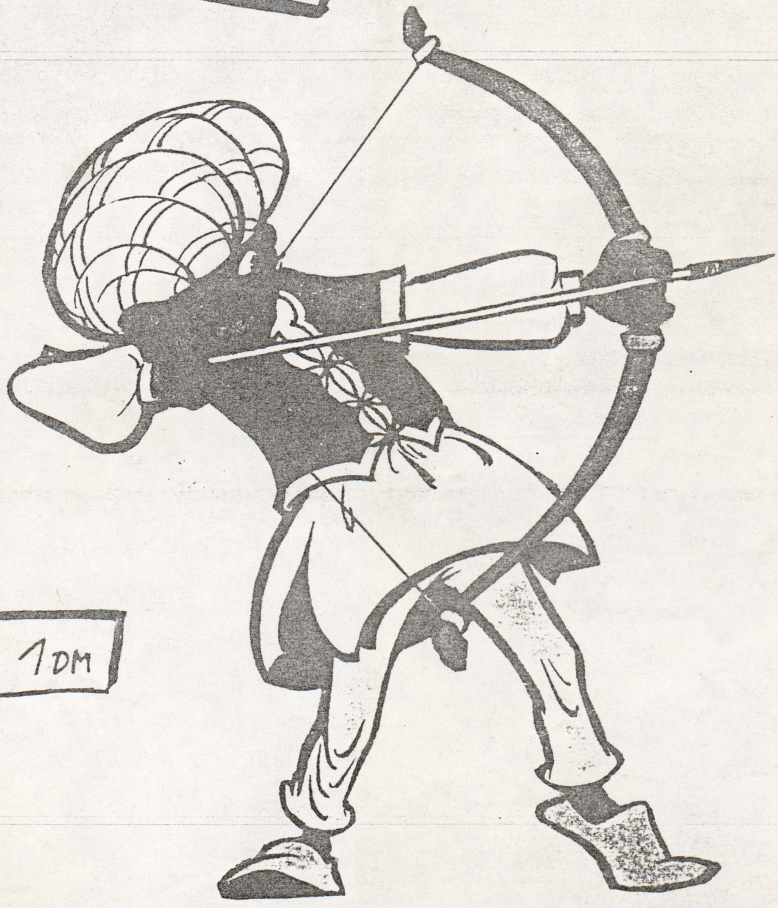
NSE

Nº 2



Evp: 1 DM

INHALT

3... PRÄGESABBEL...

4... EIN BURGER KOMMT SELTEN ALLEIN!

6... (KEIN) AUFRUF.

7... PAUL SCHEERBART.

10... WARUM/WIE TOTALVERWEIGERUNG?

12... TOTALVERWEIGERUNG IN LE.

13... ANTIFA-AUFRUF.

14... BÜCHER, DIE DIE WELT BEWEGEN.

15... ABU JAMAL-AUF DER SCHWELLE DES TODES!

17... MORRISSEY UND DAS ZAP!

18... RELIGION MACHT MICH NICHT HIGH!

20... FOR VEGETARIANS ONLY!

22... ERICH FRAMM

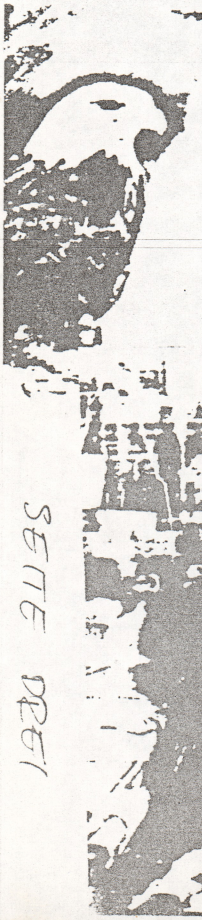
Prägesabbel

Hm! Das ist nun die zweite Ausgabe. Hmm. Ihr werdet vor Freude aufschreien. Hm? Oder auch nicht. Hm.
Diesmal ist alles ganz anders. Mh-h. Schon, daß keine Tipperbemerkungen mehr da sind. (Hmm. schade - der Tipper) Das »Hm« nervt langsam. Aha.
Aber nun 'mal ernsthaft (Oha!): Dieses Heft muß ja gut sein (Hört, hört!), allein weil wir es der PNG-Mannschaft gewidmet haben. (DANKE.) Unter Aufbietung aller Kräfte ist es uns gelungen, alle vom Reh-Zensor kritisierten Punkte auch diesmal (verstärkt) einzubinden. Der Rest entfiel - aus Gründen. Ahoi! Eigentlich schade drum. S.P. (viele liebe Grüße) möchten wir besonders auf die Artikel »Morrissey und das ZAP« und »Erich Fromm« hinweisen. Viel Spaß !
Aber nun wollen wir es gut sein lassen.
Unser besonderer Dank gilt den SEI-MÄN PRODUCTIONs* für Logo und Artwork und Anwesenheit und überhaupt! Um Szenekriege zu vermeiden, danken wir diesmal niemandem für seine Abwesenheit. (Du weißt Bescheid!)
Da hier unser Prägesabbel beendet ist, wird sich Enttäuschung vor allen bei denen breitmachen, die erwartet hatten (wie naiv) etwas über Sinn und Zweck der ganzen Show zu erfahren. (Nächste Ausgabe kaufen!)

Unser Stammpublikum (Name und Adresse sind der Redaktion wohl bekannt) wird uns hoffentlich auch nach Lektüre dieser Ausgabe die Treue nicht aufkündigen.

Viel Spaß mit #002, in Liebe und so, die Redaktion.

WIR DANKEN DEM COMMÉ-
ISLAND FÜR DIE BEREIT-
STELLUNG DES KOPIERERS!★



PS: Da wir jetzt eine echte Adresse haben, können wir das Spiel "Lernt Eure Landespolitiker kennen", in Folge 1 stellten wir den sächsischen Ex-Innenminister Dr. Rudolf Krause vor, leider nicht forsetzen. Sollte außer A.S. noch jemand versucht haben, konspirative Verbindungen zu knüpfen (was haben wir gelacht), so besteht auch jetzt noch die Möglichkeit (bei Angabe von Name, Adresse und Hergang), in unsere Kartei aufgenommen zu werden.

KONTAKT:
MSE
c/o GWL-VERSAND
POSTLAGERND
LEIPZIG - 7034

#063

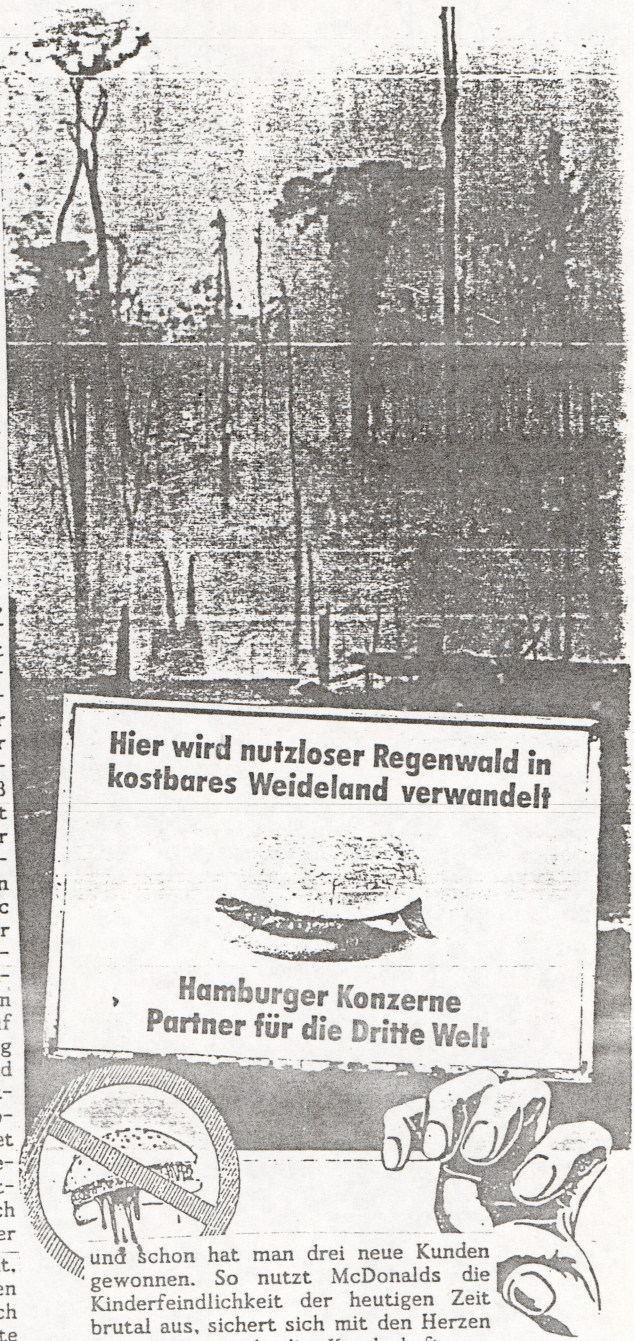
*SEI-MÄN PRODUCTIONs: billiges SCHWARWEL-Plagiat
Hey SEI-MÄN, war'n Dschoke! Echt, eh!

1220 ZU 95

Ein Burger kommt selten allein

Zur Hälfte aus Wasser und zu je einem Viertel aus Fett und Fleischeiweiß besteht er, der Hamburger von McDonalds. Und er wird gegessen. Allein 1,3 Millionen mal in Deutschland - TÄGLICH wohlgemerkt, von den 500.000 Kunden der rund 200 McDonalds-Läden. Dafür müssen 500 Rinder ihr Leben lassen, 500 Rinder am Tag, damit 66.000 mal in der Stunde der "herzhafte" Biß getan werden kann, und der Müllberg wird noch einmal mit 20.000 Tonnen im Jahr belastet, nur in Deutschland. Der Verkauf von 140 Hamburgern pro Sekunde in 15.000 Verkaufsstätten verschafft dem Hackfleischriesen weltweit einen Jahresumsatz von 15,72 BILLIONEN Dollar. Die McDonalds-Aktie legte in den Jahren von 1966 bis 1973 um das 50- fache zu, ihr Wert stieg von 1,50 auf 77 Dollar, heute steht er bei etwa 90 Dollar. Nur 38 Jahre werden vergangen sein, wenn 1993 der 100 Milliardenste Hamburger über die Theke wandern wird.

100 Milliarden mal Gift, denn der Hamburger mit seinem zu hohen Zucker-, Fett- und Salzgehalt macht den Körper krank und süchtig. Der Körper stellt sich auf das Essen des geringsten Widerstandes ohne Ballaststoffe und Vitamine aber mit vielen Kalorien ein. Er kommt mit richtiger und ausgewogener Ernährung nicht mehr zurecht. Verstärkt wird dieser Effekt dadurch, daß der Hamburger"genuß" nicht etwa satt macht, sondern im Gegenteil Hunger erzeugt. Und nun stelle sich der geneigte Leser bitte einen kleinen Jungen vor, der erst nach dem dritten Big Mäc ein wenig Sättigung verspürt, und der vielleicht vier oder fünf mal in der Woche bei McDonalds einkehrt! Und gerade die Kinder sind ja die Zielgruppe von McDonalds. Angeregt durch die auf Kinder zugeschnittene Fernsehwerbung sollen sie zu McDonalds kommen und vielleicht auch noch Oma und Opa mitbringen, die "das" ja auch mal ausprobieren könnten. Angekommen erwartet die Kleinen eine für sie extra tief angelegte Türklinke, wunderschöne Plaststühle, -tische, ... und eventuell auch noch der nette McDonalds-Clown, der sie ganz besonders in seinen Bann zieht, wenn er nicht wie in Schweden verboten ist. Außerdem wartet McDonalds auch gleich mit dem Angebot auf die nächste Kindergeburtstagsparty zu organisieren



und schon hat man drei neue Kunden gewonnen. So nutzt McDonalds die Kinderfeindlichkeit der heutigen Zeit brutal aus, sichert sich mit den Herzen der Kinder auch die Kundschaft von morgen und wird weiterhin Hamburger verkaufen.

100 Milliarden Hamburger - kein einziges Gramm davon wurde von McDonalds produziert. McDonalds ist nur Einkäufer und Verteiler. Und das auf Kosten der sogenannten 3. Welt. Noch 1984 gab der Konzern offen zu, daß er 70% seiner "Rohstoffe" aus der sogenannten 3. Welt bezöge, wo für die Hamburger-Kühe kostbarer Regenwald in Weidefläche verwandelt wurde, verbunden mit Landflucht und Anwachsen der Slumbevölkerung z.B. in den brasilianischen Großstädten. Heute ist man bei McDonalds so weit, daß man getrost behaupten kann 100% des verwendeten Rindfleisches stamme aus einheimischer Produktion, eine Aussage, die Experten ein Lächeln aufzwingt. Pannen wie 1984, als 40 Container als Rindfleisch deklariertes Känguruhfleisch mit McDonalds als Empfänger auftauchten, passieren nicht mehr, und der Nachweis, daß McDonalds z.B. Fleisch aus Costa Rica benutzen, das 95% seiner Fleischproduktion in die USA exportieren muß, ist dank der geschickten Einkaufsstrategien von McDonalds nur sehr schwer zu führen. Und man geht sogar noch einen Schritt weiter und behauptet, daß 98% des verwendeten Fleisches von Milchkühen stamme, eine offensichtliche Lüge, da Milchkühe in keinster Weise den von McDonalds selbst vorgegebenen Richtlinien für die Fleischqualität genügen können. Aber selbst wenn diese Aussagen stimmen würden, McDonalds hat eins nicht beachtet: Alle diese Kühe werden mit Soja gemästet. So verfüttert der deutsche Fleischlieferant an seine 300 Bullen, die er sich halten muß, um die 500 täglich zu schlachtenden Kühe zu züchten, täglich rund eine halbe Tonne Soja, oder z.B. existiert Leistungsfutter für Milchkühe, das zu rund einem Fünftel aus Soja besteht, oder z. B. gibt es bei Milchviehzüchtern die Regel, daß ein Kilogramm Soja pro Tag die Milchleistung um einen Liter erhöhe, oder ... Soja stammt hauptsächlich aus den USA und Brasilien. Da die Erntetermine um ein halbes Jahr verschoben sind, muß Brasilien praktisch ein halbes Jahr lang den Sojabedarf der Welt allein decken. Um das zu gewährleisten wird in Brasilien schon auf 10 Millionen Hektar monokulturell Soja angebaut. Diese Fläche entspricht der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche der BRD. Da der Sojapreis ständig fällt und der Bedarf ständig steigt, wird diese Fläche noch größer werden. Das heißt, daß noch mehr Regenwald gerodet werden muß, was dem Treibhauseffekt zuträglich ist und zur globalen Klimaveränderung beiträgt oder daß noch mehr traditionelle Anbauflächen mit arbeitsintensivem Anbau der Soja- Monokultur weichen müssen, was wiederum Arbeitslosigkeit, Landflucht und Verelendung in den Slums der Großstädte bedeutet. An all dem ist McDonalds Schuld, mit seinen enormen Qualitätsansprüchen an das Fleisch, die eine Sojaintensivmast der Rinder zwingend erforderlich machen.

Rolf Kreine, ein Manager von McDonalds-Deutschland sagte: "Ich glaube, daß der Hamburger zu einem Grundnahrungsmittel wird wie Brot, Milch, Eier, Kartoffeln - oder es eigentlich schon ist." Wir sagen NEIN! McDonalds vergiftet unsere Körper! McDonalds manipuliert die Kinder! McDonalds tötet die Menschen in der sogenannten 3. Welt! BOYKOTTIERT den Hamburger! STOPPT das Hackfleischimperium!
Oder, ein spezieller Tip von Moa, unserem WGtarier:

FRESST Mr. McDONALDS!!!

PS. Noch viel mehr Informationen gibt's in:

"natur-das Umweltmagazin" Hefte 10/85 und 7/91
Rundbrief "Volksmund" Hefte 12/88, 5/89 und 11/89

Kostenlos ausleihen könnt ihr diese Teile Beim Ökolöwen im Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Str. 122.

GERD E. SPOKE

V

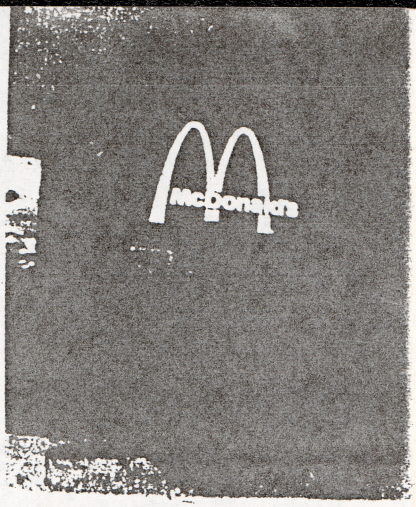
DAS IST

KEIN

TELEFON DER BAUFIRMA:
GASCHWITZ 409 588

AUFRUF!

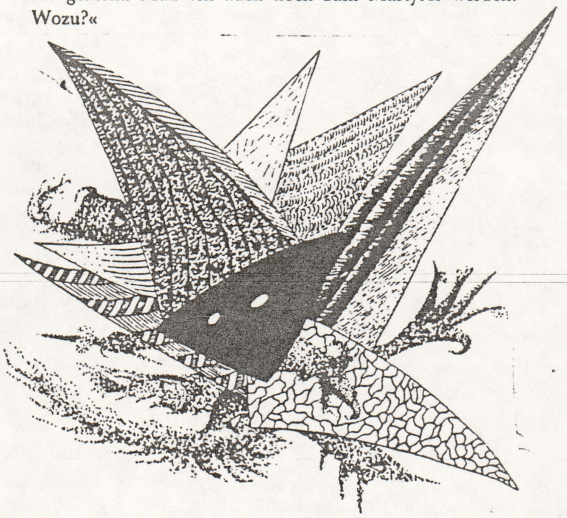
McDONALDS IN LEIPZIG !!!



Der Weg zur Schlachtbank

Rede eines Ochsen

»Ich bin ein großes Tier und ein gutes Tier. Ich weiß, wohin man mich führt. Und ich habe auch nichts dagegen. Ich bin der wahre Wohltäter der Menschheit. Ihr gehört mein Herz – ihr gehören auch meine Nieren und meine Schinken – und meine Knochen mit dem herrlichen Mark! Daß man mich nicht so ehrt wie andere Wohltäter, macht mir nichts aus. Auf Dank hab' ich nie gerechnet. Daß man mich aber noch schlägt mit dem Ochsenziemer – halte ich für gemein. Muß ich auch noch zum Märtyrer werden? Wozu?«



Paul Scheerbart

Die gebratene Ameise

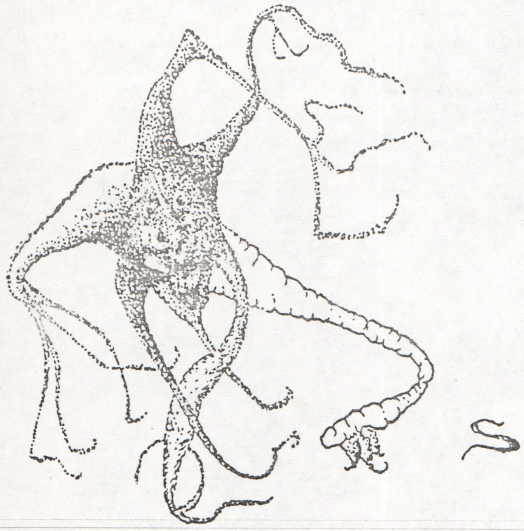
Arbeitsspaß

Bei den fleißigen Ameisen herrscht eine sonderbare Sitte: Die Ameise, die in acht Tagen am meisten gearbeitet hat, wird am neunten Tag feierlich gebraten und von den Ameisen ihres Stammes gemeinschaftlich verspeist.

Die Ameisen glauben, daß durch dieses Gericht der Arbeitsfleiß der Fleißigsten auf die Essenden übergeht.

Und es ist für eine Ameise eine ganz außerordentliche Ehre, feierlich am neunten Tage gebraten und verspeist zu werden.

Aber trotzdem ist es einmal vorgekommen, daß eine der fleißigsten Ameisen kurz vorm Gebratenwerden noch folgende kleine Rede hielt: » Meine lieben Brüder und Schwestern! Es ist mir ja ungemein angenehm, daß Ihr mich so ehren wollt! Ich muß Euch aber gestehen, daß es mir noch angenehmer sein würde, wenn ich nicht die Fleißigste gewesen wäre. Man lebt doch nicht bloß, um sich totzuschuften!« » Wozu d e n n?« schrien die Ameisen ihres Stammes – und sie schmissen die große Rednerin schnell in die Bratpfanne – sonst hätte dieses dumme Tier noch mehr geredet.



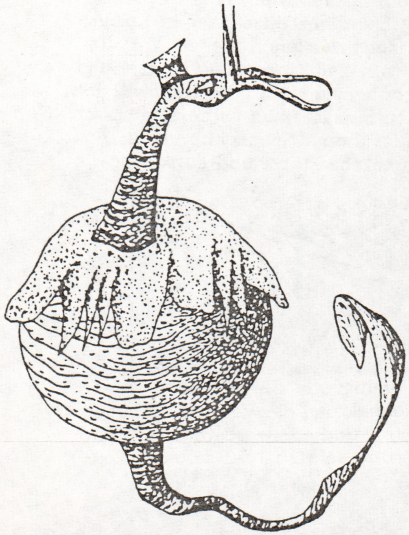
die in ihrer Genialität von Äon zu Äon unerkannt bleiben. Diese Götter unterteilen sich in die, welche sich selbst erkennen und jene deren Qualität so groß ist, daß selbst dies unmöglich erscheint. Es liegt in der Natur der Sache, daß solche hypergenialen Ultraspacegehirne nur unter äußerst schwierigen Bedingungen und nicht ohne einen Rest von Zweifel ausgemacht und von uns genutzt werden können. Für die Freunde des ARTHUR DENT genügt der Hinweis auf die ähnlich gelagerte Methode des PAL. Alle anderen müssen sich halt ihre Hirne zermartern, um sich ein Bild von der Sache zu machen. Bei meinem systemlosen Tappen durch die deutsche Literatur vom Anfang unseres zugrundegehenden Jahrhunderts bin ich auf ein Phänomen gestoßen, bei dem es sich nach meiner Überzeugung um eines der wenigen(!?) hypergenialen Ultraschallinfraspacegehirne (oder so ähnlich) handelt:

Das Lachen ist erst dann am Lautesten, wenn die Realität am düstersten ist.

Wer sich einmal mit dem Phänomen der Genialität auseinandergesetzt hat, mitunter läßt sich ja sowas nicht vermeiden (kicher, kicher), wird bald festgestellt haben, daß es verschiedene Kategorien von Genies gibt. Da wäre zum Ersten das stinknormale Genie, von dem wirklich jeder Depp weiß, daß es eins ist. Musterbeispiel für diesen niederen Genietyp ist Einstein, dessen Relativitätstheorie zwar kaum jemals verstanden wurde, dessen besondere Fähigkeiten aber jeder Idiot anzuerkennen bereit ist. Das nächst höhere Level haben diejenigen erreicht, deren Außerordentlichkeit erst nach ihrem Tode entdeckt wurde. Einige, wie Mozart, haben sich durch einen frühen Abschied auf diese Stufe gerettet. Einen besonderen Platz nehmen die beiden höchsten Kategorien ein. Sie werden von Leuten, oder besser ewigen Heroen der Gemeinschaft denkender Strukturen des Universums, erreicht,

PAUL SCHEERBART.

Allein dieser Name. Der nicht ganz unbekannte Erich Mühsam beschreibt ihn als "... der humorvollste Phantast und phantasievollste Humorist der modernen deutschen Literatur." kurz ein



"kosmischer Spötter". Doch damit nicht genug, jetzt kommt es ganz dick: "Seine Lustigkeit war Bestandteil seiner Weltanschauung und seine Weltanschauung bejahte das Weltall ...". Hier trifft Phantasie, die Grundvoraussetzung jeglicher Genialität auf Begriffe wie Kosmos und Weltall (ja Weltall und nicht etwa Galaxis, ihr chauvinistischen Separatisten!). Diese Kombination lies mir keine Ruhe, bis ich endlich zwei Werke aus der Feder des so mit Lob Überhäuften in der Hand hielt, » Die große Revolution. Ein Mondroman« und » Meine Tinte ist meine Tinte« ein Band voll Kurzprosa. Ich begann zu lesen und unverholener Antimilitarismus gepaart mit tiefschwarzem Humor schlug mir entgegen. Oder wie würdet ihr es interpretieren, wenn die Zivilisation des Mondes beschließt, die Erde wegen anhaltendem Militarismus mit einem Erforschungsboykott zu belegen? Na also! Nun werden die ewigen Nörgler und Zweifler einwenden, daß in TV-Serien wie » Raumschiff Enterprise« oder » Graf Duckula«, um nur meine beiden Lieblingsserien mal zu nennen, auch jede Menge Weltall und schwarzer Humor enthalten sind. Aber da mir euer bestes Argument selbst eingefallen ist, schleudere ich euch sogleich entgegen, daß zum ersten Scheerbarts Bücher schon zu seinen Lebzeiten kaum verlegt wurden, woran sich bis heute nicht viel geändert hat und außerdem war Scheerbart auch noch Gelehrter. Er hatte seine geistigen Energien mitunter vollständig auf die Erfindung eines Perpetuum mobiles (von ihm kurz Perpeh genannt) gerichtet, das ihn von seinen allgegenwärtigen finanziellen Problemen erlösen sollte. In diesem Zusammenhang teilte er einmal mit: "Perpeh ist fertig; es bewegt sich nur noch nicht." Aber dies ist nicht das einzige Gebiet, auf den ihm der zu erwartenden Ruhm nicht erreichte. Bei astronomischen Beobachtungen in Berlin entdeckte er einen neuen, auch heute noch weitgehend unbekannten Saturnring aus Aluminium.

...

Am 3. Januar wäre Paul Scheerbart 129 Jahre alt geworden, wenn er nicht schon 1915 an zuviel Alkohol verbunden mit zuwenig Essen gestorben wäre. Ein Antierotiker über dessen Vorreiterrolle für den Feminismus der 90iger ich mich nicht zu äußern wage.

MOA

Warum und Wie Totalverweigerung

Klar, daß letztendlich jeder selbst entscheiden muß, ob er Totalverweigerung konsequent durchhalten und deren Folgen auf sich nehmen will; auch steht es niemanden an Zivildienstleistende von vornherein zu verurteilen und Totalverweigerer zu Märtyrern zu erklären. Denn aufgrund der massiven staatlichen Repressalien, die Totalverweigerer zumeist, wenn auch in unterschiedlicher Härte und Stärke, treffen, erscheint der faule Kompromiß Zivi anstatt TKDV in den Augen vieler als ein "notwendiger". Ich möchte hier niemanden zur Totalverweigerung überreden (und habe es auch bei mir noch nicht geschafft), denke, daß es viel wichtiger ist, daß jeder seinen eigenen Weg findet, sich diesem System zu verweigern und es zu bekämpfen, sei es durch Totalverweigerung, sei es auf andere Weise.

Trotzdem denke ich, daß ein paar Worte zum Warum und Wie der Totalverweigerung nützlich und notwendig sind, denn einerseits sind viele sich nicht klar darüber, worauf sie sich bei einem Zivildienst einlassen, was unter anderem daran deutlich wird, daß recht viele Totalverweigerer erst während des Zivildienstes zu solchen werden, andererseits sind auch häufig die Folgen einer Totalverweigerung ungewiß. Die Vorstellungen darüber reichen von irrationalen, durch Gesetze genährten Ängsten bis zum ahnungslosen Schulterzucken "mal sehen, was da auf mich zukommt".

Vielleicht können folgende Zeilen beim persönlichen Abwägen, ob die Kraft, diesen Schritt zu gehen, vorhanden ist, helfen und klären, ob der Zivildienst so gewaltfrei ist, daß er echte Alternative zum Bundeswehrdienst darzustellen in der Lage ist. Zuerst muß festgestellt werden, daß der Zivildienst für militärische Gewalt Ablehnde ein Ersatz sein kann, jedoch weder eine Alternative (im Sinne von Gegensatz), noch gewaltfrei ist. Viel mehr noch: der Zivildienst unterstützt den bewaffneten Kriegsdienst! Mit dem Zivildienst wird eine große Protestmasse ruhig gestellt und vereinzelt, die zwar den Dienst mit Waffe auf's schärfste verurteilt und ihn nie aktiv mitmachen würde, die sich aber mit aufopferungsvoller und gewissensberuhigender Arbeit im sozialen Sektor zufrieden gibt. Er ist also eine Legitimationshilfe für den Wehrdienst. Außerdem unterliegen im Kriegsfall alle KDVler, die in der Zivildienstüberwachung registriert sind (alle bis zum 32. Lebensjahr), der Befehlsgewalt des Staates und können wie Wehrpflichtige bei militärischen Aktionen herangezogen werden, auch wenn sie nicht mitschiessen müssen. Die Pläne zur Einbeziehung Zivildienstleistender in Kriegs- und Krisensituationen liegen vor und reichen von sanitären Maßnahmen und Katastrophenschutz an der Heimatfront bis hin zu Einsätzen an vorderster Front als Kraftfahrer (Nachschub, Krankentransporte), Sanitäter und Funker sowie in Verwaltung und Bürokratie. Interessant ist dabei, daß die Verantwortlichen dies unumwunden zugeben. Die Bundesregierung schrieb 1972 selbst (aktu-

elle Fassung des Weißbuches zur zivilen Verteidigung der BRD):"Die Bundesregierung hält unverändert daran fest, daß die zivile Verteidigung ein untrennbarer und unverzichtbarer Teil der Gesamtverteidigung ist. (...) Auch die Versorgung der Streitkräfte stützt sich auf dem zivilen Bereich ab. Ihr Bedarf an Nahrungsgütern, Betriebsstoffen, Ersatzteilen, Vehrkehrsmitteln sowie an Transport- und Instandsetzungsleistungen kann ohne zivile Unterstützung nicht gedeckt werden."
Der für Zivildienst zuständige Vertreter im Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit sagte:"Der Wehrdienst dient dem Staatsziel der Verteidigungsbereitschaft. In gewisser Weise dient der Zivildienst dem selben Ziel, ein darüber hinausgehendes eigenes Staatsziel, dessen Verfolgung und Erreichung im positiven Sinne dem Zivildienst als Aufgabe gestellt wäre, gibt es dagegen nicht. (..) Der Staat unterhält den Zivildienst nur im Interesse einer formalen Gleichbehandlung aller Wehrpflichtigen." In der Praxis zeigte sich die Funktion des Zivildienstes als kriegsvorbereitender Teilaspekt der Gesamtverteidigung erstmals 1987 als Zivildienstleistende im NATO-Manöver WINTEX/CIMEX zu "zivilen" Tätigkeiten (darunter verstand man u.a. Botengänge zwischen den einzelnen Kommandozentralen) eingezogen werden sollten und entsprechende Einberufungen verschickt wurden. Kriegsdienstverweigerung, die ebenfalls Friedensarbeit und aktiven Kampf gegen den Krieg beinhalten sollte, wird also ins Gegenteil verkehrt, wenn man sich nicht auch dem Zivildienst verweigert. In Friedenszeiten kommt noch hinzu, daß man neben der Kriegsvorbereitung und Akzeptanzverstärkung der Bundeswehr auf der Zivildienststelle mit Gewalt zu tun hat. Man erfährt sie am eigenen Leibe, wenn man sich an die aufdoktrinierten Verfahrensweisen (Musterung, Anerkennungsverfahren, Zivildienstüberwachung) hält, den Zwangsdienst unter gesonderten Bedingungen ableistet (keine gesellschaftliche und politische Betätigungen während der Arbeit möglich; spezielle Gesetze für Bezahlung, Unterkunft, juristische Rechte und für das Strafmaß bei Fernbleiben, Beschädigungen oder Widersetzen von Anweisungen). Außerdem übt man Gewalt denen gegenüber aus, die man aus z.B. dem Sozialbereich herausdrängt, wenn man sich unterbezahlt und unqualifiziert, also gut manipulierbar und vielseitig einsetzbar, dem Staat zur Verfügung stellt. Neben Lohndrückung und Arbeitsplatzklau ist das Besetzen von Stellen im sozialen Bereich mit unerfahrenen, unmotivierten Zivildienstleistenden für die betroffenen Menschen nicht gerade schön, weil für sie wichtige zwischenmenschliche Arbeit mit einem Zwangsdienst gleichgestellt wird, und weil dadurch die Unzulänglichkeiten des sozialen Netzes überdeckt werden. Solidarität mit und Unterstützung von Totalverweigerern, Spenden und Mitarbeit in Organisationen wie Freundeskreis der Totalverweigerer, amnesty international, Prozeßkostenhilfe Totalverweigerung ..., Aktivitäten gegen Kriegsvorbreitung, Verweigerung der Zivildienstüberwachung, Stören und Verunsichern der zuständigen Dienststellen, Unterwandern der Dienstmoral bei Zivildienstleistenden - das alles sind Schritte auf dem Weg zur Totalverweigerung und jeder sollte seine Form des Widerstandes wählen. Ein Verlassen auf Unabkömmlichkeit, Ausmusterung oder die Vergeßlichkeit der Behörden würde zwar das persönliche Problem Wehrdienst lösen, aber nichts an der allgemeinen Situation ändern. Es gibt für Totalverweigerer also keine festen Handlungsvorschriften und Verhaltensmaßregeln, die Bandbreite reicht von alles-ignorieren bis zur Öffentlichmachung des Skandals mit Gerichtsprozeß, der zur eigenen "Show" umfunktioniert wird. Keiner der Wege ist zu bevorzugen, und man sollte nie Angst vor den 5 Jahren als Höchsstrafe haben, da diese nie zum Einsatz kommen. In Musterprozessen wurden bis 1000 Stunden Arbeitseinsatz bzw. 6 Monaten auf Bewährung verhängt, damit nicht zu große Öffentlichkeit entsteht, die das Problem dann vielleicht als solches auf die Tagesordnung setzen könnte.

Auch die die Untergetauchten jagenden Feldjäger zeigen sich eher friedlich und um ihnen zu entgehen ist richtiges Verstecken wirklich nicht nötig.
Eines allerdings sollten alle Totalverweigerer pflegen - Kontakt zu Gleichgesinnten, was finanziellen sowie ideellen Rückhalt gibt. Ein Anlaufpunkt in Leipzig wäre der Freundeskreis der Totalverweigerer über Thoralf Roick, Demmeringstr. 40, wo auch eine Bibliothek mit Literatur zum Thema ist.
Es gibt immer noch viele Einzelkämpfer in Sachen Totalverweigerung, doch angesichts der Gerichtskosten und der ständigen neuen Einberufungen ist es ratsamer sich zu organisieren und sich dann dem Staat als Gruppe zu verweigern.
Kollektivierung ist der erste Schritt nach der Erkenntnis der Notwendigkeit des Widerstandes!

BC.

Totalverweigerung in Leipzig

Es gibt Leute, die sagen nein. Auch in Leipzig. Es gibt Leute, die schreien nein, auch in Leipzig. Uli ist einer von ihnen. Er kann es nicht mit seinem Gewissen vereinbaren, anzuerkennen, daß irgendein Staat das Recht hat, alle jungen Männer zur Ableistung eines Zwangsdienstes mit oder ohne Waffe zu zwingen, und er will nicht ein Jahr seines Lebens für die Ermöglichung bzw. Vorbereitung eines Krieges verschwenden. Zivildienst ist für ihn inakzeptabel, da er notwendiger Bestandteil im Gesamtverteidigungskonzept der NATO ist.
Seine Einberufung war für den 2.1.1992 angesetzt. Er ignorierte diesen Termin und wollte sich dann am 13.1.1992 den Feldjägern stellen, weil er keine Lust darauf hatte, sich ewig zu verstecken. Damit er nicht allein dasteht, wurde er von etwa 50 Demonstranten nach einer einstündigen Kundgebung auf dem Markt dorthin begleitet. Da die Feldjäger sich weigerten, ihn in die Kaserne hereinzuholen, wurde die Einfahrt für etwa eine Stunde blockiert. Uli ging dann rein und wurde noch in der selben Nacht nach Eggesin (Küste, sein Standort) gebracht. Dort war er dann ein paar Tage im Bundeswehrknast und kam nicht zuletzt aufgrund des Bestrebens von vielen Leuten (Berliner und LeipzigerFreundInnen der Totalverweigerer, ein ansässiger Superintendent) wieder frei und ist seitdem in LE. Er wartet jetzt auf einen Zivilprozeß.
Kontaktaufnahme und Spendenabgabe sind über unsere Adresse möglich.

GERD E. SPOKE

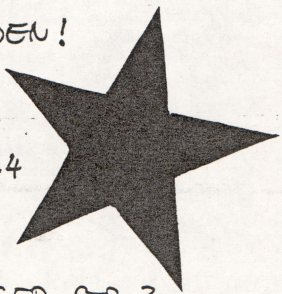
12

KEINE NEUE HAUPTSTADT DEN FASCHISTEN!

AM 21.03.1992 WOLLEN DIE FASCHISTEN UNTER DER FÜHRUNG VON CHRISTIAN WORCH (WUNSIEDEL-ORGANISATOR) EINEN BUNDESWEITEN AUFMARSCH IN LEIPZIG DURCHFÜHREN, DER ZUR „SÄUBERUNG DER STADT VON AUSLÄNDERN UND LINKEN" DIENEN SOLL UND ALS „ANTI-DROGEN-DEMO" GETARNT IST. UNTER DEM MOTTO „OFFENSIV STATT DEPRIMIERT" WOLLEN ANTIFASCHISTINNEN DIESEN AUFMARSCH VERHINDERN.

DAFÜR BRAUCHEN WIR EURE UNTERSTÜTZUNG!

KOMMT ALLE ZUM ANTIFASCHISTISCHEN AKTIONSWOCHENENDE VOM 20.-22.03. NACH LEIPZIG! BRINGT ENGAGIERTE LEUTE MIT!
JEDE MENGE AKTIONEN (DEMO, KONZERTE,...) SIND GEPLANT!
PENNPLÄTZE SIND AUSREICHEND VORHANDEN!



NÄHERE INFORMATIONEN UNTER INFOTELEFON:
MONTAG 17-20 UHR LEIPZIG-31.10.44

SICHERE ANLAUFPUNKTE:
„CONNE ISLAND" (EX EISKELLER) KOBURGER STR. 3
„VILLA" KARL TAUCHNITZ STR.

ÜBRIGENS WORCH'S ADRESSE:

C. WORCH
FRIEDRICH EBERT DAMM 55
W-2000 HAMBURG 60
PF. 606468
TEL.: 040/612745

ANTIFASCHISTISCHE AKTION

Aldous Huxley: »Schöne neue Welt«

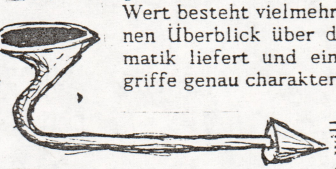
Fischer Taschenbuch Verlag

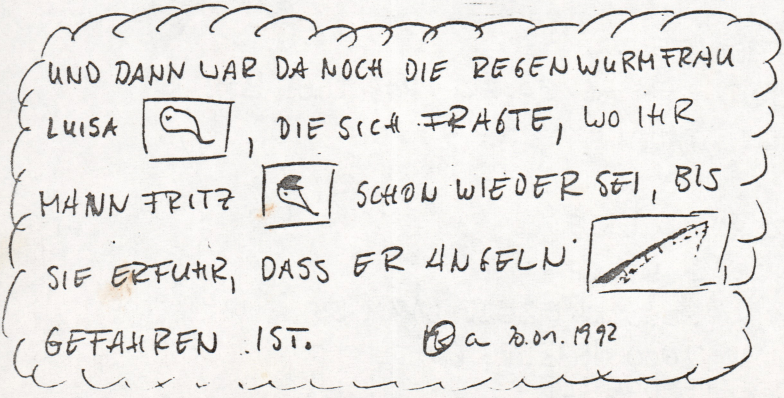
Huxleys Roman entlehnt seinen Titel dem Shakespeare-Stück »Der Sturm«, das auch die Vorlage für Greenaways Film »Prosperos Bücher« ist. Ein Film, den ich übrigens jedem empfehlen kann, auch wenn mir bei dem Stück nicht so ganz klar ist, was mir der Künstler (Shakespeare) eigentlich sagen will. Aber zurück zum Buch. Huxley entwirft die Vision einer zukünftigen Welt, die besonders dadurch erschreckt, daß sie so möglich wirkt. Die Menschheit hat aufgehört, sich durch natürliche Fortpflanzung zu vermehren. Für Nachwuchs wird in riesigen Fabriken gesorgt, wo Eizellen befruchtet und dann durch wissenschaftliche Verfahren so geteilt werden, daß eine Vielzahl identischer Wesen entsteht. Durch besondere Behandlung mit Nährstoffen und Chemikalien entstehen Menschen besonderer Qualitätsstufen, die sich unter frei wählbaren Bedingungen besonders wohl fühlen. Nach der Geburt lernen sie im Schlaf noch alle Normen und auf geht's in ein fröhliches Leben. Alle haben Spaß an ihrer Arbeit und sind zufrieden mit ihrer Stellung in der Gesellschaft. Ärger und Sorgen bekämpft man mit Hilfe einer synthetischen Volksdroge und die Freizeit verbringt man zwanglos mit Sport und Sex. Es fühlen sich also alle wohl im Zeitalter des großen Ford und seines T-Modells, bis auf die Ausnahmen der Überintelligenten und der falsch Genormten, mit anderer Worten von Unfällen. Ein solcher Unfall (Alkohol im embryonalen Stadium) ist Siegmund. Er fühlt sich keineswegs glücklich und zufrieden in seiner genormten Umwelt, bis er aus aus einem Reservat für Unzivilisierte einen Wilden mitbringt und so gesellschaftlich aufsteigt. Doch dieses Glück währt nicht lange, da der Shakespeare lesende Wilde sich einfach nicht mit der Realität einer drogenabhängigen auf Konsum orientierten Gesellschaft abfinden will. Er revoltiert und scheitert letztendlich, während Siegmund auf eine Insel, wo er keinen Schaden mehr anrichten kann, verbannt wird. Zurück bleibt eine schöne neue Welt mit Menschen ohne echten Lebensinhalt und ohne echte Gefühle, die gerade im Zeitalter der Gentechnik viel beängstigender und realer als Orwells »1984« wirkt.

Errico Malatesta: »Anarchie«

Karin Kramer Verlag

Malatesta, einer der bekanntesten italienischen Anarchisten, legt in diesem Werk Grundzüge der Argumentation für eine solidarische und regierungslose Gesellschaft dar. Bei dem Beweis der solidarischen Veranlagung des Menschen, bedient er sich einer sehr verschwommenen, biologistischen Betrachtungsweise, der ich nicht in jedem Punkt folgen kann. Darauf aufbauend begründet er die Nichtnotwendigkeit bzw. Schädlichkeit einer Regierung sowie die Fehlerhaftigkeit der sogenannten Demokratien. Dabei stellt er klar, daß Arbeitsteilung und gesellschaftliches Zusammenleben durchaus nicht dem Prinzip der Herrschaftslosigkeit widersprechen. Er vertraut auf die Einsicht, daß das Wohl des Einzelnen nicht ohne das Wohl Aller erreicht werden kann. Die Notwendigkeit einer gesetzesgebenden und gesetzeserhaltenden Obrigkeit widerlegt er genauso wie das Beamtentum bei Bahn und Post, ohne Dogmen der neuen Gesellschaft zu erstellen. Malatesta legt Wert darauf, daß es der Methode der Anarchie widersprechen würde, ein vollendetes Bild einer zukünftigen Gesellschaft mit ewigen Glücksanspruch zu entwerfen. Die Befreiung der Menschen soll durch eine revolutionäre Erhebung erreicht werden. Zu diesem Punkt sind in diesem Buch aber keine weitergehenden Ausführungen enthalten. Lediglich im biografischen Anhang erfährt man, daß Malatesta den individuellen Terror ablehnt. »Anarchie« ist eine Agitationsschrift, die keine tiefere Analyse der gesellschaftlichen Situation enthält. Ihr Wert besteht vielmehr darin, daß sie einen Überblick über die Gesamtproblematik liefert und einige wichtige Begriffe genau charakterisiert.





...
That sure was easy wasn't it?
More crack - more panic - more cops - more jails
You see emergency - Total War
You see a black face - you see a crackhead
...

FULL METAL JACKOFF by Jello Biafra with D.O.A.

Es ist für mich eine äußerst zweischneidige Angelegenheit, als in Deutschland Geborener und hier Aufgewachsener, etwas über den Rassismus der Weißen in den USA gegenüber Afroamerikanern (sie selbst bezeichnen sich auch als New Africans) zu schreiben. Versteht mich recht, nicht, daß ich hier meine deutsche Geschichte besonders herausstreichen möchte, was angesichts der noch immer nicht alten Geschichte dieses Landes auch zu pervers wäre, doch Sprüche wie "Ich scheiß' drauf, Deutscher zu sein!" ändern nichts an dem Fakt, daß meine gesamte Erziehung und somit Persönlichkeitsbildung, sowie die Art zu denken von einer durch und durch deutschen Umgebung geprägt sind. Dadurch bin ich vollgestopft mit Vorurteilen und Gedankenmodellen, die ich zwar bewußt verdrängen aber nicht vollständig ausschließen kann. Ich kann also gar nicht sagen, wie jemand sein Leben organisieren soll, um den Rassismus zu bekämpfen oder irgendwelchen neuen gesellschaftlichen Wege zu beschreiten. Trotzdem gibt es Punkte, an denen internationale Solidarität unabdingbar ist. Damit diese Solidarität aber nicht aus spontanen Gefühlen heraus erfolgt und wie ein Strohfeuer wieder verlischt, halte ich Informationen, die mit dem Thema in Zusammenhang stehen für absolut notwendig.
Unsere Aufmerksamkeit sollte sich zur Zeit auch dem seit über 10 Jahren in der Todeszelle sitzenden, schwarzen Journalisten MUMIA ABU-JAMAL gelten. Dem ehemaligen Pressesprecher der Black Panther, der die MOVE-Family, eine schwarze Kommune, die für ein selbstbestimmtes Leben eintritt, unterstützt, wurde 1981 von einer überwiegend weißen Jury eines Schwurgerichtes des Staates Pennsylvenia in einem Indizienprozeß wegen angeblichen Polizistenmordes (das sowas überhaupt strafbar ist!) zum Tode verurteilt. Bei der Verhandlung widersprachen sich die Zeugen der Anklage und entlastende Beweise wurden nicht zugelassen. Diese Art von Prozessen (frame up) sind typisch für den Umgang des US- amerikanischen Staates mit politischen Gegnern. Es werden Beweise gefälscht, Zeugen bestochen oder eingeschüchtert und unliebsame Tatsachen ignoriert. Jamal war dem System als eine führende Figur der Black Panther, die die Formen des Kampfes der schwarzen Bürgerbewegung von Martin Luther King radikalisierten und gegen den Staat als Ganzes vorgingen, ein Dorn im Auge. So wundert es nicht, da sich sein Name in den Plänen des FBI zur Zerschlagung des schwarzen Widerstandes findet. Doch auch nachdem die Black Panther aufgelöst waren, blieb er durch seine journalistische Tätigkeit ein Stachel im Fleisch der reaktionären, rassistischen Obrigkeit. Seine Berichte über das brutale Vorgehen der Polizei gegen die MOVE-Mitglieder, deren Leben der Jugend in den Ghettos einen Ausweg aus der sexistischen, gewalttätigen, von den Idealen der Fersehkultur bestimmten Realität zeigen konnte, brachten ihm den Ruf als "Stimme der Stimmlosen" und den unversöhnlichen Haß der Rassisten. Für die Rassisten ist es notwendig, die schwarze Jugend unter dem Einfluß von Drogen zu halten, mit der einzigen Hoffnung, es zu schaffen, ein Baseball- oder Rapstar zu werden. Ein Leben, das von anderen Werten als Konsum und dem amerikanischen Traum erfüllt ist, wäre das Ende des derzeitigen Unterdrückungsapparates. MUMIA ABU-JAMAL kann sich seit seiner Verurteilung durch den Beschluß des Gouverneurs von Pennsylvenia hingerichtet werden. Druck seitens der einer einflußreichen Polizeigewerkschaft verschlechtert die Lage aufgrund herannahender Wahlen. Nachdem mehrere Berufungsanträge nicht angenommen wurden, besteht jetzt die Chance, die andauernde, verschärfte Isohaft (nur religiöse/juristische Literatur; Besuche nur hinter Glasscheibe), da er sich weigert, seine Dreadlocks aufzugeben, durch eine Wiederaufnahme des Verfahrens zu beenden. Weil die Aufhebung eines Todesurteils in den USA durch Gebühren, Honorare usw. ungefähr 1 Million Dollar kostet, ist eure Hilfe notwendig.

Solidarität:
Mumia Abu-Jamal
AM-8335
Drawer R.
Huntingdon
PA 16652
USA

Proteste und Petitionen:
Governor Robert Casey
Main Capitol Building Room 225
Harrisburg
PA 17120
USA

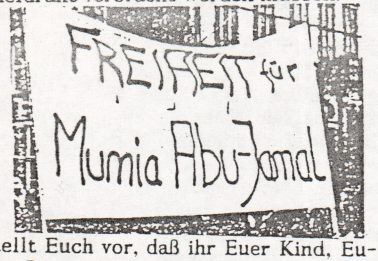
Adressen:
Informationen und Spenden:
AGIPA-Press
Eichenbaumstr. 53
Bremen 1
W-2800

XV

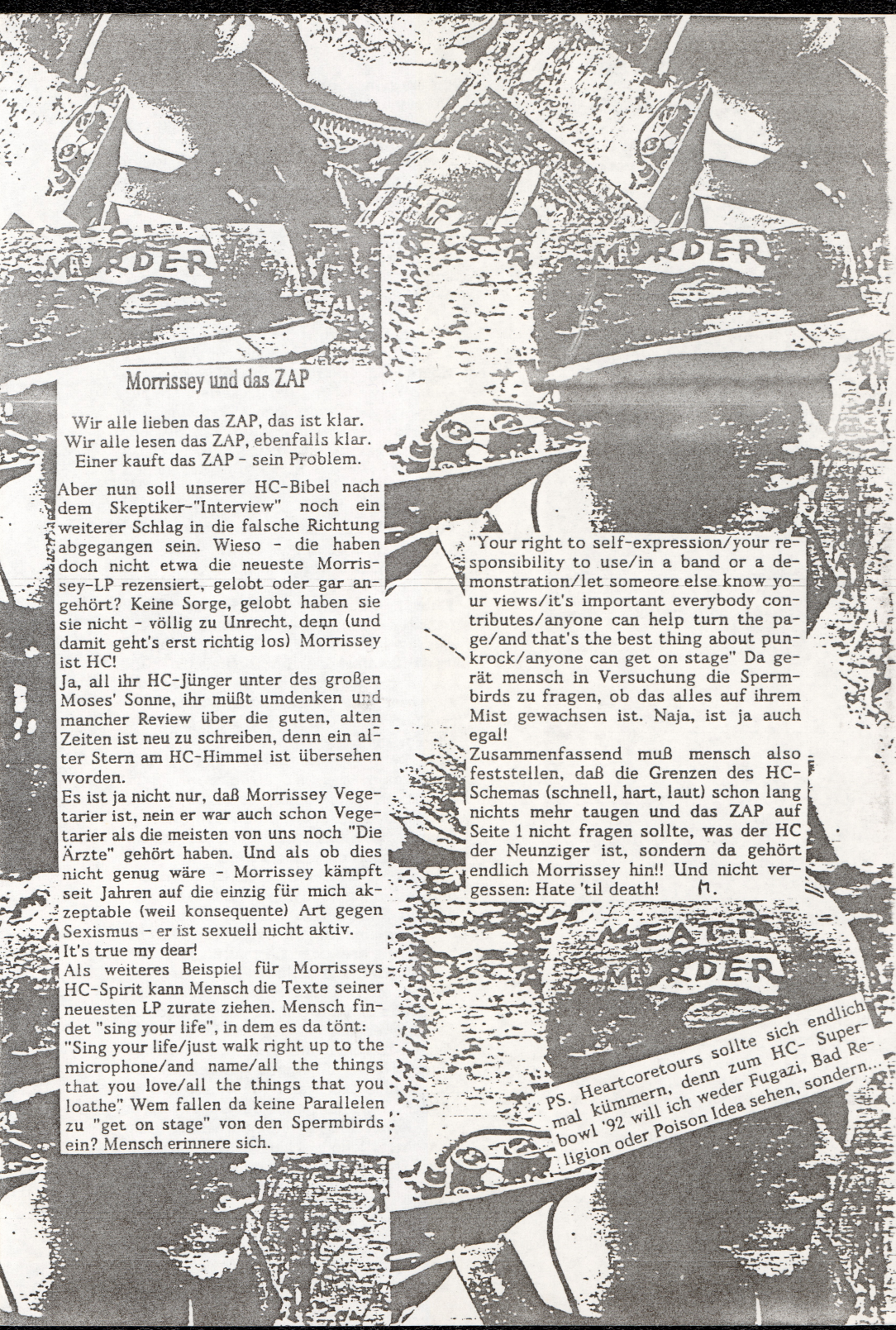
Ein offener Brief des in den USA zum Tode verurteilten Mumia Abu Jamal

Im Kerker des Todes

Stellt Euch vor, den Rest Eures Lebens - seien es fünf oder zehn Jahre - in einem fünf mal fünf Meter großen Raum, vielleicht in den Ausmaßen Eures Badezimmers, zu verbringen.
Stellt Euch vor, niemals nach draußen zu kommen; es sei denn - wenn Ihr wollt - für eine, manchmal zwei Stunden, die in einem Käfig mit eisernen Gitterstäben und messerscharfem Stacheldraht verbracht werden müssen.



Stellt Euch vor, daß ihr Euer Kind, Euren Partner oder Eure Eltern niemals berühren oder trösten könnt.
Stellt Euch vor, daß DAS sogenanntes alltägliches Leben für 2.347 Menschen in den USA bedeutet. Es ist das Leben von 30 Frauen und 2.317 Männern in den Todestrakten der USA, die dort auf den Tod warten, genauer gesagt, darauf warten, "zu Tode gebracht zu werden"; umgebracht zu werden durch einen anonymen Staatsdiener, der ca. 50 Dollar dafür erhält, daß er jemanden, den oder die er nicht kennt, kaltblütig erschießt, auf den elektrischen Stuhl bringt, vergiftet, vergast oder erhängt.
Überall in den USA haben Politiker die Anziehungskraft der Todesstrafe für das Sammeln von WählerInnenstimmen wiederentdeckt. Wieder einmal, wie zu Zeiten unserer Vorfahren, steigen Männer auf den Rücken von Schwarzen zur Macht auf. Die Todestrakte sind überfüllt mit Schwarzen, Hispanics, Indianern und armen Weißen, die von der degenerierten Gesellschaft ausgestoßen werden. Und die Richter spielen das Spiel des Todes, indem sie African Americans, Hispanics und andere als Objekte in einer makaberen Unglückslotterie benutzen. In dieser Lotterie verliert das System nie.
Mein Prozeß, und insbesondere die Prozeßphase, in der über mein Urteil verhandelt wurde, war ein rassistisches, vom Staat geplantes Referendum gegen die Black Panther. Diese Tatsache wurde klar, als African Americans systematisch als Geschworene ausgeschlossen wurden, so daß eine weiße Jury übrigblieb, die nach schwarzem Blut lechzte.
"Der Angeklagte plante schon damals, einen Polizisten umzubringen", behauptete der Staatsanwalt, indem er sich auf Bemerkungen bezog, die ich ungefähr zehn, elf Jahre vorher als Mitglied der Black Panther gemacht hatte.
Welche Bemerkungen waren das? Gefährliche, bedrohliche Sätze wie "Alle Macht dem Volk" - bedrohlich für ein System, das entschlossen ist, den Menschen grundlegende Macht zu verweigern. Und "Politische Macht wächst aus den Gewehrläufen" - welche Argumente kann eine Nation gegen dieses Sprichwort vorbringen, die indianische Nation mit dem 45er Colt vernichtete, die die Massaker am Wounded Knee verursacht hat, und die das Hauptquartier von MOVE im Mai 1985 durch Bombenangriffe aus der Luft zerstörte?
Für die weißen Mittelklasse-Geschworenen hatten diese Sätze, vorgebracht von einem Black Panther, selbst nach zehn Jahren ihr Feuer nicht verloren. Diese Bemerkungen wurden dazu benutzt, die Todesstrafe zu produzieren. Aber es ist richtig zu rebellieren. Und ich werde weiterhin Widerstand leisten.



Morrissey und das ZAP

Wir alle lieben das ZAP, das ist klar.
Wir alle lesen das ZAP, ebenfalls klar.
Einer kauft das ZAP - sein Problem.

Aber nun soll unserer HC-Bibel nach dem Skeptiker-"Interview" noch ein weiterer Schlag in die falsche Richtung abgegangen sein. Wieso - die haben doch nicht etwa die neueste Morrissey-LP rezensiert, gelobt oder gar angehört? Keine Sorge, gelobt haben sie sie nicht - völlig zu Unrecht, denn (und damit geht's erst richtig los) Morrissey ist HC!

Ja, all ihr HC-Jünger unter des großen Moses' Sonne, ihr müßt umdenken und mancher Review über die guten, alten Zeiten ist neu zu schreiben, denn ein alter Stern am HC-Himmel ist übersehen worden.

Es ist ja nicht nur, daß Morrissey Vegetarier ist, nein er war auch schon Vegetarier als die meisten von uns noch "Die Ärzte" gehört haben. Und als ob dies nicht genug wäre - Morrissey kämpft seit Jahren auf die einzig für mich akzeptable (weil konsequente) Art gegen Sexismus - er ist sexuell nicht aktiv.

It's true my dear!

Als weiteres Beispiel für Morrisseys HC-Spirit kann Mensch die Texte seiner neuesten LP zurate ziehen. Mensch findet "sing your life", in dem es da tönt:

"Sing your life/just walk right up to the microphone/and name/all the things that you love/all the things that you loathe" Wem fallen da keine Parallelen zu "get on stage" von den Spermbirds ein? Mensch erinnere sich.

"Your right to self-expression/your responsibility to use/in a band or a demonstration/let someore else know your views/it's important everybody contributes/anyone can help turn the page/and that's the best thing about punkrock/anyone can get on stage" Da gerät mensch in Versuchung die Spermbirds zu fragen, ob das alles auf ihrem Mist gewachsen ist. Naja, ist ja auch egal!

Zusammenfassend muß mensch also feststellen, daß die Grenzen des HC-Schemas (schnell, hart, laut) schon lang nichts mehr taugen und das ZAP auf Seite 1 nicht fragen sollte, was der HC der Neunziger ist, sondern da gehört endlich Morrissey hin!! Und nicht vergessen: Hate 'til death! M.

PS. Heartcoretours sollte sich endlich mal kümmern, denn zum HC- Superbowl '92 will ich weder Fugazi, Bad Religion oder Poison Idea sehen, sondern...

Religion macht mich nicht high!

»Da versammelten sich alle Ältesten Isreals und kamen nach Rama zu Samuel und sprachen zu ihm: Siehe, du bist alt geworden, und deine Söhne wandeln nicht in deinen Wegen. So setzte nun einen König über uns, der uns richte wie ihn alle Heiden haben«

1.Samuel 8,4-5

Ich hoffe, nicht alle durch das Bibelzitat so verschreckt zu haben, daß sie nicht weiterlesen, denn im folgenden soll es nicht darum gehen, irgendwen zu irgendwas zu bekehren. Vielmehr will ich dazu beitragen, daß Vorurteile und Dogmen in Bezug auf Religionen, wenn nicht zerschlagen, so doch ins Wanken gebracht werden. Das Zitat stammt aus dem alten Testament, also dem Teil der Bibel, der Juden, Christen und da sich

die Moslems ebenfalls in dieser religiösen Tradition sehen, auch dieser Weltreligion gemeinsam ist. Es erzählt eine Episode aus der Geschichte des Volkes Isreal, das von Moses mit Hilfe Gottes aus der Sklaverei in Ägypten befreit und in ein eigenes Siedlungsgebiet geführt wurde. Dort lebten sie in einer Gemeinschaft ohne Herrscher und Regierung(!!). Lediglich ein oberster Richter, Samuel, war eingesetzt, der in Streitfragen zu entscheiden hatte. Samuel war unparteiisch und führte sein Amt zur allgemeinen Zufriedenheit aus. Doch im Alter übertrug er seine Funktion an seine Söhne. Es entwickelte sich Korruption und damit der Wunsch nach Veränderung. Trotz aller Warnungen wurde letzendlich ein König gewählt. Nach einiger Zeit erging es den Juden nicht anders als allen anderen. Seitdem warten sie auf die Erlösung durch den Messias.

Ich halte diese Geschichte für bedeutend, weil in ihr eine bessere, herrschaftslose Gesellschaft durch das Volk in eine Monarchie umgewandelt wird, die keinen erkennbaren Vorteil bringt. Dabei wird dem Willen des Volkes Priorität vor der höchsten Autorität Gottes eingeräumt. Wenn wir heute von einer Veränderung der Gesellschaft zur solidarischen sprechen, kommen wir auch immer wieder zum Prinzip der Freiwilligkeit. (Ich kann keinen ernst nehmen, der die Errichtung der neuen Gesellschaft durch den Putsch einer revolutionären Elite propagiert.) Ist die Voraussetzung der Emanzipation der Massen also schon in einem Werk beschrieben, das weit über 2000 Jahre auf dem Buckel hat?

Viele, ja fast alle, haben bei der Bibel Assoziationen, die unwillkürlich zu Aussagen führen wie: Die Kirche hatte im Mittelalter die Inquisation mit Folter und Ketzerverbrennungen zu verantworten. Der Papst ist gegen Geburtenkontrolle. CDU/CSU sind christliche Parteien.

Dazu kann ich nur sagen: Das stimmt zwar, aber was hat all das mit dem Christentum als Religion zu tun? Nur weil die Kirche und der Papst für sich in Anspruch nehmen das Christentum zu repräsentieren, weil Patreien von sich sagen,sie betreiben christliche Politik, muß all dies doch nicht wahr sein. Es gibt in Südamerika autonome-christliche Gemeinden, die von der Kirche höchstens drei oder viermal im Jahr hören könnten und in ihrer Praxis weit von römischen Dogmen entfernt sind. Katholische Theologen legen in letzter Zeit immer energischer die Hand an die Papsthierarchie, die sich nur noch mit repressiven Maßnahmen wie Lehrverbot zur Wehr setzen kann. Mehrmals gab es in der Geschichte schon Gegenpäpste zum offiziellen Kirchenoberhaupt. Über das christliche Verhalten von Parteien wie CDU/CSU zu reden, ist mir angesichts der Asyldebatte wirklich zu dumm.

Ich bin der festen Überzeugung, daß das

in Religionen und religiösen Riten angehäufte Wissen (das wie alles Wissen empirisch, also durch das Prinzip von Versuch und Irrtum gewonnen wurde) nicht einfach mit Parolen, wie Religion ist Opium fürs Volk, abgetan werden darf. Sicher muß es kritisch überprüft und von unnützem sowie schädlichem Ballast befreit werden, aber es wird eine Menge übrigbleiben und so manches Problem wird plötzlich in ganz anderem Licht erscheinen. Außerdem ist die europäische Kultur sowie die Geschichte unseres Kontinents mit ihren gesellschaftlichen Veränderungen nur stark schematisch (also nicht wirklich) verstehbar, ohne zumindest Grundzüge der sie fast die letzten 2000 Jahre begleitenden und sich mitverändernden Religion zu kennen.

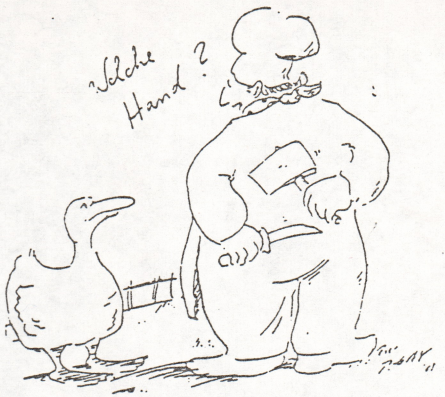
Doch es wird Zeit, etwas weniger eurozentrisch auf das Problem zu sehen. Alle Argumente für die Beschäftigung mit dem Christentum lassen sich ohne weiteres auf die Religionen anderer Kulturkreise übertragen. Doch hier kommt noch ein weiteres schlagkräftiges Argument hinzu. Das Zusammenleben mit Menschen, die Toleranz ihnen gegenüber, ist nur dann möglich, wenn man versucht ihre Traditionen, ihre Wertvorstellungen und daraus resultierende Lebensweise nachzuvollziehen. Andernfalls wird immer eine Mauer der Verständnislosigkeit zwischen den Menschen stehen, die nur durch die Aufgabe der Identität von zumindest einer Seite umgangen werden kann. Will man aber andere Kulturen verstehen, so wird man nicht an der Beschäftigung mit ihren Religionen vorbeikommen. Diese Religionen sind sogar bei denen ein entscheidender Faktor, die sie gegen das Christentum vertauschen oder ihnen ganz abschwören.

Wer sich jetzt von mir hat bekehren lassen und losgeht, sich Bibel, Koran und indische Wahrheiten kauft, wird diese Bücher in aller Regel bald enttäuscht und gelangweilt zur Seite legen. In ihrer Mystik und verworrenen Sprache sind sie für den Uneingeweihten oft schwer verständlich und in ihrer gesamten Bedeutung kaum erfaßbar. Hilfe kann hier nur das Gespräch mit den Praktizierenden der Religion sein. Dabei erfährt man zwar nur Auslegungen, die sich, wie am Beispiel der christlichen Kirchen hoffentlich deutlich geworden ist, mitunter sehr weit von den eigentlichen Aussagen entfernt haben, trotzdem führen sie zu einem Grundverständnis, das die Auseinandersetzung mit der Lehre ermöglicht.

MSE will hier einen Anfang machen, indem wir in mehr oder weniger großen Abständen Interviews mit religiösen Gruppen veröffentlichen wollen. Sollte jemand eigene Erfahrungen gemacht haben oder andere Beiträge zum Thema haben, so sollte er mit uns Kontakt aufnehmen! Als erstes Interview dieser Reihe planen wir ein Interview mit einem Vertreter der Krsnabewegung.

FOR VEGETARIANS ONLY

Es gehört ja nun fast schon zum Standard bei allen möglichen Gelegenheiten (Fanzines, Schallplatten, ...), die Welt zum Vegetarismus bekehren zu wollen. Ich habe aber keinen Bock all diesen kadaverfressenden Ignoranten, noch mal die ganze Litanei runter zu beten, von wegen eine Kalorie tierischer Nahrung vernichtet sieben pflanzliche, Tiere leiden unnötig unter Massentierhaltung, Transport und Schlachthof, außerdem wird die Umwelt zerstört usw. usf. Die sollen doch nicht so tun, als wüßten sie das alles nicht schon längst. Es ist doch nur Genußsucht, z.T. getarnt als Angst um die Gesundheit (besonders lustig bei Leuten, die im Normalzustand nicht so ganz nüchtern sind). Aber wie gesagt diese TypInnen sind mir diesmal egal. Sprechen wir von Vegetarier zu VegetarierIn.
Einige von der Idee besonders beSEELtE versuchen unentwegt und meist erfolglos andere vom Weg des Bösen auf den Pfad der Tugend zu führen. Mit dem Ergebnis, daß Frust, Streit und sogar Haß



entsteht. Offensive VegetarierInnen werden als Faschisten beschimpft, nur weil für sie der Mord an Tieren auch Mord ist. Dadurch werden Projekte, an denen sowohl Carnivorae als auch Vertreter einer fleischlosen Ernährung beteiligt sind, gefährdet, und das kann doch nun wirklich keineR wollen.
Gefragt sind neue, bessere Ideen, als die alten ausgelutschten Argumetationsschemen, die die Fronten nur noch verhärten. Ich meine sowas wie das geniale »CHICKEN SQUAWK« von MDC:

...
Wishing Daffy lots of luck
Cause Elmer Fudd's a hunting duck
The dreaming about their little fricassee
...
And Bugs Bunny is a friend of mine
Eating him I'd feel like Frankenstein
...
Lordy Jesus this must be the end
They got us eating our cartoon friends
...

oder einfach die Geschichten die das Leben schreibt (Ihr wißt Bescheid?!).

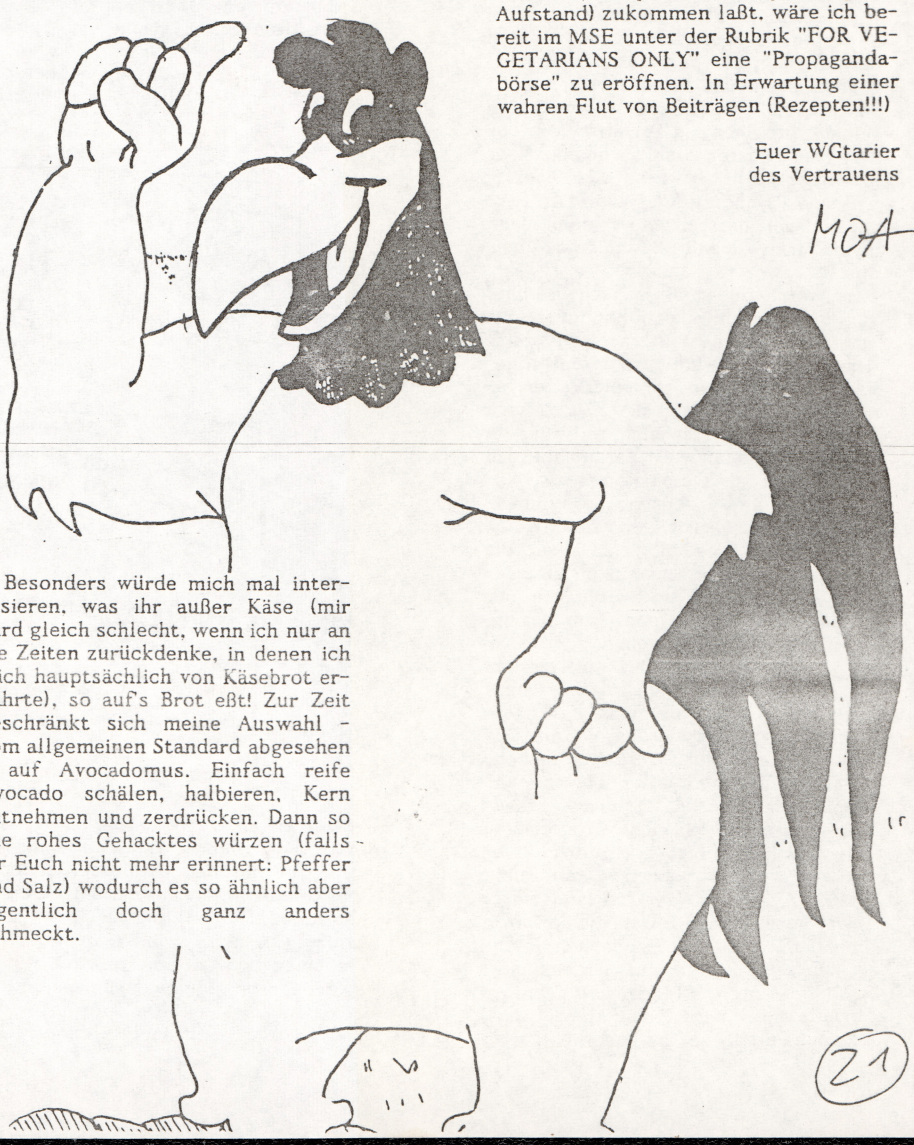
„Und das Wichtigste: Es muß immer wie ein Unfall aussehen."

Allgemein habe ich festgestellt, daß von denen, die sich für den Vegetarismus bewußt (im Gegensatz zu jenen, die nur kein Fleisch essen weil gerade keins da ist - dieser Zustand ist bei manchen dauerhaft) entschieden haben auch sonst ein bewußteres Leben gefordert wird. So bin ich auf 'ner Party doch mal, nach dem Motto "du bist Vegetarier, ha ha, hämisch grins", gefragt worden, ob ich denn nun auch gegen Abtreibung sei. Schluck, habe ich da zu mir gesagt, und bin erstmal in dumpfes Brüten verfallen, nachdem ich das Gespräch, der Frage geschickt (wie sonst!) ausweichend, auf ein anderes Thema gelenkt hatte.

Eine Woche später war dann mein Weltbild wieder in Ordnung, denn ich bin natürlich gegen Abtreibung, ABER die Gesellschaft muß Bedingungen schaffen, die es den Frauen ermöglichen, ohne jedwede Nachteile Kinder zu bekommen, wenn sie es wollen und kann nicht durch Abtreibungsverbote das Selbstbestimmungsrecht von Frauen einschränken (also fuck off §218). Aber das war, wie gesagt, eine Woche später und an dem bewußten Abend stand es 1:0 für den Feind.
So was kommt davon, wenn mensch sich über solche Sachen vorher keine Gedanken gemacht hat. Falls ihr mir Geschichten, Ideen und vor allem veganische(!) Rezepte (deshalb ja der ganze Aufstand) zukommen laßt, wäre ich bereit im MSE unter der Rubrik "FOR VEGETARIANS ONLY" eine "Propagandabörse" zu eröffnen. In Erwartung einer wahren Flut von Beiträgen (Rezepten!!!)

Euer WGtarier
des Vertrauens

MOA



P.S.: Besonders würde mich mal interessieren, was ihr außer Käse (mir wird gleich schlecht, wenn ich nur an die Zeiten zurückdenke, in denen ich mich hauptsächlich von Käsebrot ernährte), so auf's Brot eßt! Zur Zeit beschränkt sich meine Auswahl - vom allgemeinen Standard abgesehen - auf Avocadomus. Einfach reife Avocado schälen, halbieren, Kern entnehmen und zerdrücken. Dann so wie rohes Gehacktes würzen (falls ihr Euch nicht mehr erinnert: Pfeffer und Salz) wodurch es so ähnlich aber eigentlich doch ganz anders schmeckt.

Erich Fromm

Folgender Text soll weder eine Rezension der von mir gelesenen Bücher von E.Fromm darstellen (es waren »Über die Liebe zum Leben«, »Über den Ungehorsam« und »Haben oder sein«), noch will ich eine Biographie über ihn entwerfen (nur zur Einordnung: 1900- 1980, studierte Soziologie, Psychologie und Philosophie, lebte in Deutschland und Amerika - USA & Mexiko), genausowenig bin ich in der Lage tiefschürfende Aussagen über seine Philosophie zu treffen, da ich mir, in meinem relativem Unverständnis, nicht anmaßen kann zu bewerten, zu beurteilen. Es ist einfach der Versuch, ein paar Dinge, die hängengeblieben sind, aufzuschreiben...

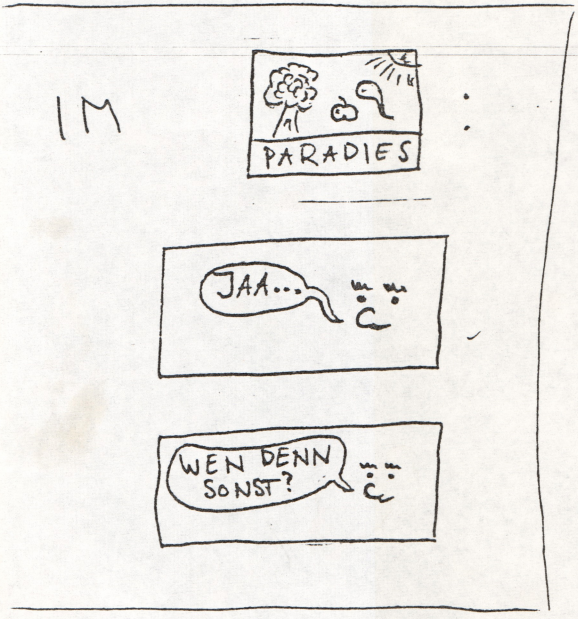
Faszinierend, wie E.Fromm, der sich selbst zum einen als Sozialist bezeichnet, zum anderen als Psychoanalytiker praktizierte, die Synthese aus Marxismus und Psychologie (speziell der Psychoanalyse) herstellt und dem dann noch einen Schuß Buddhismus beimischt.

Dabei vermittelt er ein ganz neues Bild von Marx, fern einer ökonomistisch-materialistischen Betrachtungsweise der Gesellschaft (und wirft den sogenannten Marxisten vor, Marx permanent falsch zu interpretieren) und auch Sigmund Freud erscheint teilweise in anderem Licht (er weist darauf hin, daß Freud nicht nur Ödipuskomplex- Destruktions- und Liebestrick-Traumdeutung ist). Gleichzeitig hebt er sich stark von Sigmund Freud ab, entwickelt die psychoanalytischen Ansätze bis zu einer eigenen Psychoanalyse weiter, die mit der Freudschen außer den Grundbegriffen nicht mehr viel gemein hat.

So wird der Freudsche Deutungsversuch der Verdrängung (über inzestuöse Wünsche, Kastrationsangst usw.) ersetzt durch eine Erklärung, daß im Unterbewußten nicht verdrängte Leidenschaften auf ihre Erfüllung lauern, sondern daß der Mensch dort die Wahrheit, das Wissen von Wirklichkeit gefangen hält, aus der Angst vor individueller und gesellschaftlicher Isolierung, "selbst Angst vor dem Tod ist leichter zu ertragen" als die Angst vor der sozialen Isolation. Dem Freudschen Triebprinzip setzt Fromm das Streben nach Assimimierung von Dingen und nach der Sozialisation innerhalb von Menschengruppen entgegen. Und auch Marx wird nicht nur neu- und uminterpretiert, sondern teilweise verworfen. Dies ermöglicht Fromm dann die auf den ersten Blick eigenartige Verbindung zwischen Merxismus und Psychoanalyse. (Eine auffällige Wiederholung von Zitaten aus den Werken Freuds und Marx' deutet allerdins darauhin, daß er nicht allzu viel gefunden hat, was seine Thesen belegen könnte, oder er war einfach zu faul, die Gesamtwerke zu lesen. Ebenso verhält es sich übrigens auch bei anderen Büchern, aus denen er vorzugsweise zitiert (Altes und Neues Testament, buddhistische Lehrbücher, Schriften von Albert Schweitzer, Bertraud Russek, J.J.Bachofen, Spinoza), bei dem dritten Buch, welches ich las, konnte ich ganze Passagen überspringen, da ich - teilweise wortwörtlich,

teilweise ansatzweise - wußte, was folgt. Oder nenne ich es einfach: Vorliebe für anschauliche Beschreibungen und prägnante Aussagen. Selbst eigene Wortschöpfungen und Erklärungsketten kehren häufig wieder, wenn auch in verschiedenen Varianten. Als Beispiel seien hier der Homo consumens und das Messianische Zeitalter genannt.) Weil Fromm aus Psychoanalyse und Marxis-

mus etwas Eigenes konstruiert, ist er in der Lage, individuelle Probleme mit gesellschaftlichen zu erklären und anders herum, er wendet die gleichen Begriffe und Erklärungsversuche sowohl auf Einzelsubjekte als auch auf Menschengruppen, hierarchische Systeme usw. an: Verdrängung, Entfremdung, Zweckrationalisierung...
Das große Dilemma erkennt Fromm in einer Geisteshaltung, die auf das Haben und nicht auf das Sein ausgerichtet ist. Die Menschen kompensieren ihre eigene Unzulänglichkeit, ihre verdrängten, "wahren" Bedürfnisse (doch zu klären, worin die wahren Bedürfnisse bestehen, fällt auch Fromm schwer, aber es gelingt ihm ansatzweise. Klar, daß dem heutigen Menschen vieles nur suggeriert wird, daß er manipuliert wird,



trotzdem bleibt die Frage nach den wahren, ursprünglichen Bedürfnissen.) mit dem Besitzstreben, dem Haben wollen. Detailiert benennt Fromm die Auswirkungen dieser Haben-Mentalität in der heutigen Gesellschaft: Autoritäten spielen und sich ihnen unterordnen, Konsumterror, Ideologien, Wissensanhäufung an den Schulen, anstatt Erziehung zur Vernunft, Eifersucht, Neid, Egoismus.
Auch versäumt es Fromm nicht zu skizzieren, wie eine Gesellschaft, die auf dem Sein-Prinzip beruht (= Aufheben der Entfremdung, Einswerden mit der Natur, lebendige, spontane und aktive Menschen, wobei für Fromm diese Begriffe eine eigene, tiefere, von den konventionellen Normen abweichende Bedeutung haben, die er auch im Einzelnen erläutert: frei-machen von Illusionen und Hoffnungen; im Jetzt leben; weg von der bloßen hektischen Geschäftigkeit, die einhergeht mit Nichts-tun in der Freizeit, für ihn die Verkörperung von Passivität: nicht gleicher Konsum für alle, wie es der Sozialismus propagierte, sondern gar kein Konsum- terror/zwang mehr, da die eigentlichen Werte des Lebens anderswo liegen) auszusehen hat, sobald er aber konkret wird, was ich für gut halte, da ich zu seinen theoretischen - tiefphilosophischen Erläuterungen immer nur sagen konnte: Das stimmte zwar, aber hilft auch nicht weiter, nämlich im Abschnitt Wesensmerkmale der neuen Gesellschaft in »Haben oder Sein« bzw. im für eine sozialistische Partei der USA entworfenen Programm (abgedruckt in »Über den Ungehorsam«), erscheint er mir plötzlich als zwar lieber aber eben zu naiver Humanist.(Punkt) Aus seinen abstrakten und radikalen Theorien leitet er - und dieser Sprung ohne Zwischenschritte ist mir zu weit und unverständlich - sein politisches Engagement ab, das neben solchen Ideen wie wirtschaftlicher und politischer Dezentralisierung, Demokratie von unten, direkte Mitbestimmung, garantiertes Mindesteinkommen auch Vorschläge zur Erreichung dieses Zustandes beinhaltet, die ich für recht zweifelhaft oder zumindest für dikussionswürdig halte: Einsetzen eines obersten Kulturrates, Kampagnen im Sinne der Aufklärung, Verbraucherboykott. Ich vermißte da irgendwie die Konsequenz, aus seiner Philosophie Schlußfolgerungen zu ziehen. Aber auch deshalb (und aufgrund anderer Punkte, die in meinen Augen genauer oder anders zu beleuchten sind, so die Mystifikation der Liebe und Religion) lohnt es sich, etwas von Fromm zu lesen und sich damit auseinanderzusetzen. Seine unkonventionellen Verbindungen zwischen den verschiedensten Theorien und Betrachtungsweisen, öffnet für viele Dinge die Augen, und wenn sie einaml offen sind, dann kann mensch mit ihnen ja auch andere Dinge als Fromm sehen...

BC.

MSE

1. FADEN AN TUCH BEFESTIGEN.
2. LOSEN (!) KNOTEN INS TUCH
3. TUCH MIT KNOTEN UND FADEN IN EINE LEERE FLASCHE EINFÜHREN, SO DASS FADEN NOCH RAUSLUGT.
4. FLASCHE BIS ZU EINEM DRITTEL MIT ÖL AUFFÜLLEN.
5. FLASCHE BIS ZUM RAND (!!!) MIT BENZIN AUFFÜLLEN.
6. TUCH MIT KNOTEN AM FADEN NACH OBEN ZIEHEN, SO DASS SICH DER LOSE KNOTEN AN DER VERENGUNG DES FLASCHENHALSES FESTZIEHT UND DAS TUCH NUN FESTSITZT UND ZUM TEIL OBEN RAUS LINST!
   WICHTIG: ES DARF KEINE LUFT IN DER FLASCHE BLEIBEN!!
7. FLASCHE AUSSEN ABWISCHEN UND FERTIG ISSER - DER

MOLLI... (JA, GENAU DER MOLLI, DER MIT DEM MENSCH WAS IN BRAND SCHIESSEN SOLL)

ZUR BENUTZUNG: WENN IHR DAS TEIL ANGEZÜNDET HABT, KÖNNT IHR ES IN ALLER RUHE IN DER HAND HALTEN UND ZIELEN BIS DIE FLASCHE HEISS WIRD (DAS DAUERT)!!!

DIESE SIEBEN PUNKTE HABEN IN NICHTS MIT DEN MCDONALDS BILDERN AUF DER VORIGEN SEITE ZU TUN...

NICHT ÜBERHASTET WEGWERFEN!!!